

SOMMER-SEMESTER 1925

---

VORLESUNGSVERZEICHNIS

DER

HESSISCHEN

LUDWIGS-UNIVERSITÄT

ZU GIESSEN



Beginn der Immatrikulation: 20. April

Beginn der Vorlesungen: 27. April

GIESSEN 1925

von Münchow'sche Universitäts-Druckerei Otto Kindt.

# Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 16), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstempeln zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

**20. April bis zum 16. Mai 1925**

vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 9), 1. Stock angenommen. Nach dem 16. Mai werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen. Für Frauen gilt diese Bestimmung nicht.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Kasse, Frankfurt a. M. Nr. 12046, oder das Konto bei der Mitteldeutschen Kreditbank, Filiale Giessen, zu benutzen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Univ.-Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor Geh. Kirchenrat Professor Dr. Krüger ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Montag, Mittwoch und Freitag 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats ist Verwaltungs-Oberinspektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftsstelle ist dem Sekretariat angeschlossen.

9. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studenten-ausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Ludwigstr. 23.

10. Zur Unterstützung der ordentlichen Studierenden in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein Giessener Studentenhilfe e. V. gebildet. Vorsitzender: Prof. Dr. jur. Eger, Wilhelmstr. 22. Geschäftsräume: Bismarckstrasse 16 III, Tel. 1185.

Tätigkeitskreis:

- a) Studentenspeisung: Heim Burggraben und Egerheim.
- b) Einzelfürsorge: Gewährung von Vergünstigungen jeder Art, wie z. B. Freitische.
- c) Arbeitsamt: Arbeitsvermittlung, Beratung und Unterstützung von Werkstudenten.
- d) Wohnungsamt.
- e) Schuhmacherei: Ausführung aller Arbeiten zu Vorzugspreisen.
- f) Vervielfältigungsanstalt: Anfertigung von Dissertationsauszügen usw.
- g) Praktische Kurse: Stenographie, Schreibmaschine.
- h) Studentische wissenschaftliche Leihbibliothek: Ausleihe von Büchern für ein Semester.
- i) Zweigstelle der Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft.

Die Sprechstunden des Vorsitzenden sowie der Amtsleiter sind aus den Anschlägen zu ersehen. Allen brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

### Universitätsbibliothek.

Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—1 und 3—6 Uhr, im Wintersemester von 9—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur von 9—1 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags auch von 3—5 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek oder vor 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in den Kasten der Vorlesungsgebäudes eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderes Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Bibliothek (Ausleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.

---

Die mit \* bezeichneten Vorlesungen sind für Hörer aller Fakultäten bestimmt.

## Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan Dr. Hans Schmidt. Sprechstunden: Di. Fr. 9—10 im Theol. Seminar.

### Ordentliche Professoren.

- Dr. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. Mo. Do. 3—4.  
Dr. Emil Walter Mayer, Gutenbergstr. 30.  
Dr. Hans Schmidt, Stephanstr. 25.  
Dr. Karl Ludwig Schmidt, Liebigstr. 82. — Scheidet am 1. April aus.  
Dr. Heinrich Frick, Senckenbergstr. 15.

### Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27.

### Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.

### Privatdozenten.

- Lic. August Dell, Löberstr. 26.  
Lic. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24.

### Repetent.

Lic. Peter Brunner, Gartenstr. 18.

- Einführung in das theologische Studium. Mi. 11—1.  
Hebräisch für Anfänger. Mo. Di. Do. Fr. 8—9 vorm.  
Ausgewählte Psalmen. Di. Do. Fr. 7—8 vorm.  
\*Die Dichtkunst im alten Israel. Di. Fr. 8—9 abends.  
Israelitisch-jüdische Geschichte. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.  
Übungen über neuere Hesekiel-Probleme. Mi. 4—6.  
Geographie Palästinas im Alten und im Neuen Testament. Mo. 5—6.  
Erklärung des Johannesevangeliums und der Johannesbriefe. Mo. Di. Do.  
Fr. 10—11.

Erklärung der Katholischen Briefe. (Jakobus, 1. 2. Petrus, Judas).  
Mo. Di. 11—12.

Das apostolische Zeitalter. Do. Fr. 11—12.

Kirchengeschichte 3. Teil. Mo. Di. Do. Fr. 9—10.

Dogmengeschichte. Mo. Di. Do. Fr. 8—9 vorm.

Dogmatik II (Spezielle Dogmatik). Mo. bis Fr. 4—5.

Geschichte der protestantischen Theologie. Mo. Do. 5—6.

Die Krisis der protestantischen Theologie, ihre Erscheinung und ihr  
Sinn. Di. Fr. 12—1.

Übungen über Kierkegaard, Einübung im Christentum. 2st. Zeit nach  
Vereinbarung.

Allgemeine Religionsgeschichte III. Teil: Buddhismus (mit Kolloquium).  
Di. Do. 5—6; sowie 1st. Koll. nach Verabredung.

Adolph  
Hans Schmidt  
Hans Schmidt  
Hans Schmidt  
Frhr. v. Gall  
Frhr. v. Gall  
Hans Schmidt  
K.L. Schmidt's  
Nachfolger

K.L. Schmidt's  
Nachfolger  
K.L. Schmidt's  
Nachfolger

Krüger  
Krüger  
Mayer  
Mayer

Dell

Dell.

Frick

Praktische Theologie I: Das Wort (Liturgik, Homiletik, Katechetik). Di. bis Fr. 12—1.	Frick
Einführung in moderne Religionspädagogik. Di. 6—7.	Frick
Praktische Auslegung der Psalmen. Mi. 9—10.	Hans Schmidt

Theologisches Seminar:

Alttestamentl. Abtlg.: Person u. Werk des Mose. Mi. 7 <sup>1/4</sup> pü. —9 vorm.	Hans Schmidt
Neutestamentliche Abteilung: Die synoptische Frage und die neueren formgeschichtlichen Arbeiten. Mo. 6—8.	K.L. Schmidt's Nachfolger
Kirchengeschichtl. Abteilung: Die apostolischen Väter. Di. 6—8.	Krüger
Systematische Abteilung: Beziehungen zwischen Theologie und Philosophie. Fr. 6—8.	Mayer
Praktisch-theolog. Abteilung: Lutherische und reformierte Katechismen des 16. Jahrhunderts. Do. 6—8.	Frick

Alttestamentliches Proseminar:

Lektüre ausgewählter Stücke aus 1. Könige. Mi. 7 <sup>1/2</sup> pü. —9 vorm.	v. Gall
Übungen des Repetenten:	
Kursorische Lektüre der paulinischen Briefe. Zeit nach Verabredung.	Brunner
Lektüre der Confessio Augustana. Zeit nach Verabredung.	Brunner

## Juristische Fakultät.

Dekan Dr. Frölich, Mi. 3—4 im Fakultätszimmer.

### Ordentliche Professoren.

Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. — Di. 3—4.
Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Hans Gmelin, Wiesenstr. 2. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Karl Frölich, Südanlage 13. — Nach den Vorlesungen.

### Planmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Wilhelm Groh, Goethestr. 10. — Nach den Vorlesungen.
--

### Privatdozent.

Dr. Karl Heyland, Frankfurt a. M., Gartenstr. 36. — Nach den Vorlesungen.
---

### Mit Lehrauftrag versehen:

Karl Stumpf (Gefängniswesen), Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach.
Julius Kuhl (Steuerrecht), Finanzgerichtspräsident, Darmstadt, Steinackerstr. 9.

Einführung in die Rechtswissenschaft. Di. bis Fr. 10—11.	Mittermaier
Geschichte und System des Römischen Rechts. Mo. bis Fr. 9—10.	Rosenberg
Deutsche Rechtsgeschichte. Di. bis Fr. 4—5.	Frölich
*Deutsches Rechtsleben in Volksbrauch u. Sprache II: Recht u. Sprache. Mi. 5—6, unentgeltlich.	Frölich

Grundzüge des bürgerlichen Rechts (für Juristen und Studierende der Wirtschaftswissenschaften). Di. Mi. Fr. 11—12.	Groh
Deutsches Bürgerliches Recht: Sachenrecht. Mo. bis Fr. 9—10.	Eger
Deutsches Bürgerliches Recht: Familienrecht. Di. bis Do. 12—1.	Frölich
Deutsches Bürgerliches Recht: Erbrecht. Di. Mi. Fr. 10—11.	Groh
Wechsel- und Scheckrecht. Fr. 12—1.	Frölich
Grundzüge des deutschen Arbeitsrechts. Mo. Do. 11—12.	Groh
Konkursrecht. Mo. Do. 10—11.	Groh
Strafrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Mittermaier
Forst- und Landwirtschaftsrecht. 2st.	Mittermaier
Kriminologie (insbesondere Kriminalanthropologische und Kriminalpsychologische Probleme). Mi. 4—5, unentgeltlich.	Stumpf
Allgemeine Staatslehre (Politik). Di. Mi. Do. 8—9.	Gmelin
Deutsches Reichs- und Landesverwaltungsrecht. Mo. bis Fr. 9—10.	Gmelin
Allgemeines u. Sondersteuerrecht unter vorzugsweiser Berücksichtigung der neuesten Steuergesetze. Fr. 6—8.	Kuhl
Übungen im römischen Recht für Vorgeschrittene mit schriftlichen Arbeiten. Do. 6—8.	Eger
Deutschrechtliche Arbeitsgemeinschaft für Vorgerücktere. Fr. 6—8, privatissime, unentgeltlich.	Frölich
Übungen in römisches Recht für Anfänger mit fakultativen schriftlichen Arbeiten. Mo. 6—8. Im Auftrag der Fakultät.	Bötticher, Assistent
Übungen im Bürgerlichen Recht für Anfänger mit schriftl. Arbeiten. Di. 6—8.	Groh
Übungen im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene mit schriftlichen Arbeiten. Do. 6—8.	Rosenberg
Übungen im Handelsrecht mit schriftlichen Arbeiten. Mo. 6—8.	Frölich
Übungen im Zivilprozess mit schriftlichen Arbeiten. Di. 6—8.	Mittermaier
Übungen im Strafprozessrecht. 2st. Im Auftrag der Fakultät.	Engisch, Hilfs-Ass.
Übungen im Völkerrecht (mit schriftlichen Arbeiten). Do. 4—6.	Heyland
Übungen im Staatsrecht (mit schriftl. Arb.) für Nationalök. Do. 11—12.	Heyland
Übungen im Verwaltungsrecht (m. schriftl. Arb.) für Nationalök. Do. 12—1.	Heyland
Konversatorium über bürgerl. Recht. Mo. 8—9, Mi. 3—4. Im Auftrag der Fakultät.	Bötticher, Assistent
*Gerichtliche Psychologie und Psychiatrie (s. S. 9).	Sommer
Vorlesungen über Staatswissenschaften s. S. 23.	

## Medizinische Fakultät.

Dekan: Dr. v. Jaschke, Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.

Ordentliche Professoren.

Dr. Eugen Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.

Dr. Adolf Vossius, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 48. — Emeritiert.

Dr. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 97. — Mo. 11—12<sup>1/2</sup> in der Klinik für psych. u. nerv. Krankheiten.

- Dr. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. — Werktags 12—1 in der Chirurgischen Klinik.  
 Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. — Werktags 10—11.  
 Dr. Karl Bürker, Gartenstr. 17. — Nach den Vorles. u. Mo. Do. 12 im Physiol. Institut.  
 Dr. Emil Gotschlich, Bleichstr. 30. — Werktags 11—12 im Hygienischen Institut.  
 Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.  
 Dr. Albert Jesionek, Frankfurterstr. 29. — Werktags 10—12 in der Hautklinik.  
 Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. — Täglich 10 im Anatomischen Institut.  
 Dr. Alfred Brüggemann, Stephanstr. 4. — Werktags ausser Samstag 12 in der Ohrenklinik.  
 Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. — Werktags 10—12 in der Poliklinik der Augenklinik.

### Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Hermann Griesbach, Ludwigstr. 1. — Nach den Vorlesungen und Mi. Do. 3—4 in der Wohnung.

### Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. — Werktags 10—11 und 3—4.  
 Dr. Hans Koeppe, Alicenstr. 3. — Vor und nach der Vorlesung.  
 Dr. Hans Petersen, Frankfurterstr. 36. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Robert Feulgen, Ludwigstr. 46. — Vormittags im Physiologischen Institut.  
 Dr. Georg Haas, Klinikstr. 32f.

### Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Franz Soetbeer, Frankfurterstr. 49.  
 Dr. August Brüning, An der Warte 6. — Werktags 11—1.  
 Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. — Nach der Vorlesung.  
 Dr. Otto Huntemüller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Institut für Körperkultur, Medizinische Abtlg.  
 Dr. Wilhelm Gundermann, Wilhelmstr. 41. — Werktags 11—1 in der Klinik.  
 Dr. Heinrich Fischer. — Beurlaubt.  
 Dr. Adolf Seitz, Frankfurterstr. 49. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.  
 Dr. Georg Honigmann, Wilhelmstr. 1. — Werktags 4.

### Privatdozenten.

- Dr. Walter Schürmann, Professor. — Beurlaubt. — In Bochum, Königsallee 27.  
 Dr. Otto Specht, Bahnhofstr. 71. — Werktags 10—12 in der Chirurg. Poliklinik.  
 Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6. — Täglich 11—1 in der Klinik.  
 Dr. Egon Pribram, Gnauthstr. 17. — Täglich 9—1 in der Klinik.  
 Dr. Fritz W. von der Hütten, Seltersweg 73. — Mo. bis Fr. 10—12 in der Ohrenklinik.  
 Dr. Stephan Rothman, Ludwigstr. 35. — Nach den Vorlesungen in der Lupusheilstätte.  
 Dr. Walther Stoeckenius, Bergstr. 1.  
 Dr. Erwin Moos, Klinikstr. 32f. — Täglich 9—10 in der Medizinischen Klinik.  
 Dr. Ernst Woenkhaus, Klinikstr. 32f.  
 Dr. Heinz Lawaczek, Klinikstr. 32f.  
 Dr. Edgar Leyser, Neuenbäue 22.

## Encyklopädie und Geschichte der Medizin.

Hauptperioden der Geschichte der Medizin. 1st.	Honigmann
Lektüre medizinischer Klassiker. 1st.	Honigmann
*Ärztliches Denken. 1st., unentgeltlich.	Honigmann

### Anatomie.

Anatomie des Menschen, II. Teil: Gefäßsystem, Nervensystem, Sinnesorgane. Mo. bis Fr. 9—10.	Henneberg
Mikroskopisch-anatomische Übungen. Do. Fr. 11—1.	Henneberg
Topographische Anatomie (ausgewählte Kapitel). Mo. Mi. 11—12.	Henneberg
Modellieren anatomischer Objekte. 3st., Zeit nach Vereinbarung.	Henneberg u. Ködding
Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung, 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Henneberg, Simon (Ass.), Huntemüller, Brüning, Woenckhaus, Schultze (Ass.)
Kolloquium über ausgew. Kapitel der Anatomie. 1st. Zeit nach Vereinbarung. Im Auftrag des Direktors des Anat. Instituts.	Simon, Ass.
Einleitung in die Anatomie des Menschen, passiver Bewegungsapparat. Di. Mi. Do. 10—11.	Petersen
Einführung in die Gewebelehre (Praktikum). Mi. Fr. 2—4.	Petersen
Demonstration der Körperhöhlen. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Petersen

### Physiologie.

Allgemeine und vegetative Physiologie. Mo. bis Fr. 10—11, Mi. 11—12.	Bürker
Praktikum der allgem. u. vegetativen Physiologie. Mo. 11—12, Di. 11—1.	Bürker
Physiologisches Kolloquium. Fr. 4—6, unentgeltlich.	Bürker
Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm.	Bürker
Physiologie des Stoffwechsels u. der Ernährung (nur im S.-S.). Fr. 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	Feulgen
Physiologisch-chemische Propädeutik (nur im S.-S.). Di. 4—6.	Feulgen
Physiologisch-chemisches Praktikum (nur im S.-S.). Do. 3—6.	Feulgen
Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium für Geübtere. Täglich.	Feulgen
Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. oben).	Feulgen

### Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Spezielle pathologische Anatomie der Zirkulations- und Respirationsorgane. Mo. bis Fr. 7—8 vorm.	Bostroem
Kurs der pathologischen Histologie. Mo. Do. 2—4.	Stoeckenius
Sektionskursus für Geübtere. Mo. bis Fr. vorm. je nach Gelegenheit.	Stoeckenius
Pathologische Anatomie der Syphilis. Sa. 7—8 vorm.	Stoeckenius

### Pharmakologie.

Pharmakologie und Toxikologie, I. Teil. Mi. 3—4, Fr. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —4.	Geppert
Rezeptierkunde für Mediziner. Mi. 2—3.	Geppert
Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich.	Geppert
Rezeptierkunde für Veterinärmediziner. Fr. 4—5.	Geppert

### Hygiene und Bakteriologie.

Allgemeine, experimentelle und soziale Hygiene mit Demonstrationen und Exkursionen, II. Teil. Mo. bis Fr. 4—5.	Gotschlich
--	------------



Bakteriologischer Kurs mit Einschluss der medizinisch wichtigen Protozoen. Di. Fr. 5—7.	Gotschlich
Schutzpockenimpfung nebst Teilnahme an öffentl. Impfterminen. Mi. 3—4.	Gotschlich
Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Privatissime. Täglich ausser Sa. nachm.	Gotschlich
Bakteriologischer Kurs für Pharmazeuten, mit besonderer Berücksichtigung der Sterilisationslehre. Mi. 4—6. Im Auftrag des Direktors des Hygienischen Instituts.	Kliewe, Assistent
Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.	Griesbach
Gewerbliche Vergiftungen. Mo. 6—7, unentgeltlich.	Griesbach
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinb.	Griesbach
*Vererbung und Vererbungshygiene (mit Lichtbildern). Mo. 8—9.	Huntemüller
Die Aufgaben der Vererbungshygiene in der Bevölkerungspolitik. (Kollo- quium.) Für Fortgeschrittene. Privatissime und unentgeltlich.	Huntemüller
*Jugendpflege und Jugendfürsorge. Mo. 6—7.	Huntemüller
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinbarung.	Huntemüller
*Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 8 u. 25).	

### Innere Medizin.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10.	Voit
Kolloquium über ausgewählte Kapitel der inneren Medizin. Fr. 6—7.	Soetbeer
Kursus der Perkussion und Auskultation für Anfänger. Fr. 4—6.	Weber u. Woenckhaus
Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—1.	Haas
Medizinische Propädeutik. Di. 10—11.	Haas
Ausgewählte Kapitel aus der pathol. Physiologie. Zeit nach Vereinbarung.	Haas
Kursus der Perkussion und Auskultation für Geübtere. Mi. 4—6.	Moos
Die Psychotherapie in der inneren Medizin. 1st. Zeit nach Vereinbarung.	Moos
Über Therapie innerer Krankheiten. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Lawaczek
Kursus der diagnostischen und therapeutischen Technik. Mi. 3—4.	Woenckhaus
Röntgenologische Diagnostik und Therapie in der inneren Medizin. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Woenckhaus
Kursus der Körperuntersuchung und Messung (s. S. 8 u. 25).	

### Kinderheilkunde.

Kinderklinik und Poliklinik. Mi. Fr. 12—1.	Koeppe
--	--------

### Psychische und nervöse Krankheiten.

Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11.	Sommer
Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie, mit besonderer Berück- sichtigung der Unfalls-Krankheiten. Sa. 10—11.	Sommer
*Experimentelle und medizinische Psychologie, I. Teil. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Fr. 5—6.	Sommer
*Gerichtliche Psychologie u. Psychiatrie. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Di. 7—8.	Sommer
Psych.-neurol. Wiederholungskurs. Fr. 10—11. Im Auftrag des Direktors der Klinik.	Fleischhauer, Oberarzt

Klinische Anatomie des Zentral-Nervensystems. 1st., nach Vereinb.  
Behandl. der Geistes- und Nervenkrankh. 1st., nach Vereinb.

Leyser  
Leyser

### Chirurgie und Orthopädie.

Chirurgische Klinik u. Poliklinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12.  
Demonstrationen von Operationen. Unentgeltlich. Mo. Mi. 11—12.  
Chirurgischer Operationskurs an der Leiche. Mo. bis Mi. 6—8.

Poppert  
Poppert  
Gundermann  
und Düttmann

Inspektion und Palpation am Lebenden, ihre Bedeutung für die chirurgische Diagnostik. Di. 5—6.

Gundermann

Ausgewählte Kapitel aus der pathologischen Physiologie des Chirurgen.  
Fr. 5—6. Unentgeltlich.

Gundermann

Diagnose und Therapie der chirurg. Tuberkulose mit Demonstrationen.  
Zeit nach Vereinbarung.

Specht

Ausgewählte Kapitel aus der spez. Chirurgie (mit Demonstrationen). Mo. 5—6.

Düttmann

Orthopädische Klinik. Di. 2—4.

Brüning

Chirurgisches Seminar. Sa. 9—10.

Brüning

Anatomie für Turnlehrer. Mo. 5—6.

Brüning

Soziale Medizin. 1st. in noch zu best. Stunde.

Brüning

### Augenheilkunde.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.

Jess

Funktionsprüfungen des Auges mit praktischen Übungen. Mi. 5—6.

Jess

### Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Klinik der Krankh. des Ohres sowie der oberen Luft- und Speisewege.  
Sa. 11—1.

Brüggemann

Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres sowie der oberen Luft- und Speisewege für Vorgeschr. Do. 11—12.

Brüggemann

Ausgewählte Kapitel der Oto-Rhino-Laryngologie. Mo. 5—6, Fr. 7—8.

Brüggemann

Örtliche Betäubung bei chirurgischen Eingriffen unter besonderer Berücksichtigung des Halses und Kopfes. (In der Ohrenklinik.) 1st., Zeit nach Vereinbarung.

v. d. Hütten

Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres sowie der oberen Luft- und Speisewege für Anfänger. Mo. Di. 11—12.

v. d. Hütten

### Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. 8—9.

v. Jaschke

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik (Physiologie von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett) und Untersuchungskurs für Anfänger.  
Di. 6—7, Fr. 5—7.

Pribram

Geburtshilfliches Seminar, II. Teil (Physiol. u. Pathol. der Geburt). Sa. 8—9.

Walther

Geburtshilflicher Operationskurs mit Übungen am Phantom. Di. Do. 5—6.

Walther

Gynäkologisch-geburtshilflicher Untersuchungskurs für Vorgeschr. nebst ausgewählten Kapiteln aus der Geburtshilfe und Gynäkologie.  
Mo. 5—7<sup>1/2</sup>.

Seitz

## Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12.	Jesionek
Allgemeine Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Do. 5—6.	Jesionek
Tuberkulose und Tuberkulide der Haut. Do. 6—7.	Rothman
Strahlenbehandlung der Hautkrankheiten (mit praktischen Übungen). 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Rothman

## Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan: Dr. Martin.

### Ordentliche Professoren.

Dr. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 38.
Dr. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 58.
Dr. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5.
Dr. Wilhelm Zwick, Leihgesternerweg 20.

### Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

Dr. Wilhelm Schauder, Keplerstr. 5.
-------------------------------------

### Mit Lehrauftrag versehen:

Dr. Wilhelm Knell, Professor, Oberveterinärtrat, Wilhelmstr. 21. — Fr. Sa. n. d. Vorles.
Dr. Johannes Mødde, Direktor des Schlachthofs, Rodheimerstr. 19.

Die für das Studium der Tierheilkunde nötigen Vorlesungen über Physiologie, physiologische Chemie und physiologisches Praktikum, allgemeine pathologische Anatomie, Arzneimittellehre, Rezeptierkunde für Veterinärmediziner siehe bei der Medizinischen Fakultät; die Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, Parasiten des Menschen und der Haustiere, Tierzucht siehe bei der zweiten Abteilung der Philosophischen Fakultät. Für Tierzuchtinspektoren finden landwirtschaftliche Vorlesungen statt.

Vergleichende Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Haustiere. Mo. bis Fr. 9—10.	Martin
Histologie und Kursus der Gewebelehre und mikroskopischen Anatomie. Mo. Mi. Do. 3—5.	Martin
Einleitung in das Studium und die Geschichte der Tiermedizin. Mo. 7—8 nachm.	Schauder
Allgemeine Anatomie und allgemeine Entwicklungsgeschichte der Haustiere. Mo. 6—7, Mi. 4—5.	Schauder
Vergleichende Anatomie des Bewegungsapparates der Haustiere. Mo. 5—6, Fr. 4—5.	Schauder
Einführungskurs in die Mikroskopie (Zellen- und Gewebelehre). Mi. Fr. 2—4.	Schauder
Anatomie und Entwicklung der Eihüllen der Haustiere. Di. 5—6.	Schauder
Angewandte Anatomie der Haustiere, I. Teil: Anatomie am Lebenden, mit spezieller Bewegungslehre des Pferdes. Do. 5—7.	Schauder

Bau und Leistungen des Haustierkörpers, I. Teil. Für Landwirte. Fr. 6—8.	Schauder
Kurs der pathologischen Histologie. Mo. bis Do. 8—9 vorm.	Olt
Bakteriologischer Kurs. Fr. Sa. 8—9 vorm.	Olt
Obduktionen und pathologisch-anatomische Demonstrationen. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Olt
Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11—12.	Pfeiffer
Klinische Propädeutik mit Übungen. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Allgemeine Chirurgie. Mo. Di. 10—11.	Pfeiffer
Krankheiten der Hufe und Klauen. Mi. 10—11.	Pfeiffer
Operationslehre. Do. 10—11.	Pfeiffer
Kursus der Augenkrankheiten. Do. 6—7.	Pfeiffer
Medizinische Klinik. Mo. bis Fr. 9—10.	Zwick
Seuchenlehre I. Teil. Mo. Fr. 7—8 vorm.	Zwick
Gesundheitspflege der Haustiere. Di. Do. 7—8 vorm.	Zwick
Allgemeine Therapie. Mi. 5—6.	Zwick
Klinische Propädeutik I. Teil. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Zwick
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Zwick
Poliklinik (ambulatorische Klinik). Täglich nachmittags nach Bedarf.	Knell
Veterinärpolizei. Fr. Sa. 10—11.	Knell
Kurs in der praktisch-züchterischen Beurteilung der Haustiere. Zeit nach Vereinbarung, in der Regel Samstag Nachmittag.	Knell u. Kraemer
Abdeckereiwesen. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Besprechungen poliklinischer Fälle. 1st., für Teilnehmer der Poliklinik unentgeltlich.	Knell
Technik der Fleischuntersuchung. Mo. 4—5.	Modde
Kurs in der Fleischbeschau. Di. Mi. 2—4.	Modde
Fleischbeschau-Demonstrationen. Fr. 4—6.	Modde

---

## Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät: Dr. Fromme.  
Di. Do. Fr. 12—1 im Geodätischen Institut, Brandplatz 4.

### Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische,  
geschichtliche und kunstwissenschaftliche Fächer.)

Dekan: Dr. Rauch.

Mi. Do. Fr. 10—11 im Kunstwissenschaftlichen Institut,  
Bismarckstr. 22 im Gartenhaus.

#### Ordentliche Professoren.

Dr. Otto Behaghel, Geheimerat, Hofmannstr. 10. — Di. Do. Sa. 10—11.

Dr. Dietrich Behrens, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 21. — Mo. Do. 2—3.

- Dr. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. — Nach den Vorlesungen und Übungen.  
 Dr. Wilhelm Horn, Ludwigstr. 32. — Di. Do. 11—12 im Engl. Sem.  
 Dr. Gustav Roloff, Walltorstr. 48.  
 Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. — Nach den Vorlesungen und Übungen.  
 Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen und Übungen.  
 Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. — Mo. Mi. Fr. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.  
 Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23. — Di. Do. 10—11 und nach den Vorlesungen.  
 Dr. Fritz Vigener, Frankfurterstr. 6. — Di. 3—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und nach den Vorlesungen.  
 Dr. Christian Rauch, Schifftenbergerweg 2. — Täglich 2 Uhr.  
 Dr. Ernst von Aster, Frankfurterstr. 36. — Fr. 12—1 im Philos. Sem.  
 Dr. Richard Delbrück, Bergstr. 9. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Rudolf Strothmann, Bismarckstr. 44. — Nach den Vorlesungen im Oriental. Sem.  
 Dr. Hermann August Korff, Keplerstr. 9. — Nach den Vorlesungen.

### Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23. — Nach den Vorlesungen.

### Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Joseph Collin, Keplerstr. 7. — Täglich 2—3.  
 Dr. Hugo Hepding, Schifftenbergerweg 16. — Nach der Vorlesung.  
 Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach der Vorlesung.  
 Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.  
 Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Di. Do. Fr. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Dr. Margarete Bieber, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen im Zimmer 4.  
 Dr. Erich Stern, Wilhelmstr. 6. — Mo. 2—3.

### Universitäts-Musikdirektor (mit Lehrauftrag):

- Gustav Otto Trautmann, Professor, Moltkestr. 6. — Werktags ausser Mi. Fr. 1—2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

### Privatdozenten.

- Dr. Theo Spira, Ludwigstr. 19.  
 Dr. Julius Lewy, Südanlage 9. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Friedrich Raab, Buchschlag bei Frankfurt a. M. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Willi Varges.  
 Dr. Friedrich Maurer, Goethestr. 67.  
 Dr. Adolf Walter, Grosser Steinweg 17.

### Lektoren.

- Dr. Theo Spira (englische Sprache) (s. oben).  
 Vincent Scott Bayliss (Assistent für englische Sprache). — Frankfurterstr. 58.  
 Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache). — Georg-Philipp-Gail-Strasse.  
 Dr. Albert Vlaminck (französische Sprache). In Marburg.  
 Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache), Bergstr. 21.

Die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie sind in der zweiten Abteilung der Fakultät (s. S. 22) angegeben.

## Philosophie und Pädagogik.

Geschichte der Philosophie vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. Mo. Di. Do. Fr. 4—5.	v. Aster
Philosophische Übungen für Anfänger (zur Geschichte der englischen Philosophie). Di. 11—1.	v. Aster
*Denken und Wirken der Romantik, philosophisch beleuchtet. Mo. Di. 7—8 abends.	Kinkel
Lektüre und Erklärung philosophischer Werke. Do. Fr. 7—8 abends. Nach Verabredung.	Kinkel
Kants Kritik der reinen Vernunft (Lektüre, Interpretation und Kritik). Mo. 6—8, Di. 7—8.	Horneffer Weidenbach
Letzte Entscheidungen in der Philosophie. Do. Fr. 5—6.	
Philosophische Unterredungen im Anschluss an die Vorlesung. 2st., privatissime und unentgeltlich.	Weidenbach
System der Philosophie im Grundriss. Mi. 4—6.	Raab
Besprechungen im Anschluss an die Vorlesung. 1st., Zeit nach Vereinbarung, privatissime und unentgeltlich.	Raab
Grundfragen der Pädagogik der Philosophie (Wege und Ziele philosophischer Unterweisung). Di. 6—7.	Raab
*Philosophische Lebenshaltung. Mi. 7—8.	Raab
*Ärztliches Denken, 1st., unentgeltlich (s. S. 8).	Honigmann
<b>Philosophisches Seminar:</b>	
a) Lektüre von Kant: Religion innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft. Do. 4—6.	Messer
b) 2st., Zeit und Thema vorbehalten.	v. Aster
<hr style="width: 20%; margin: 10px auto;"/>	
Systematische Pädagogik. Di. bis Fr. 7—8 vorm.	Messer
Angewandte Psychologie mit besonderer Berücksichtigung pädagogischer Fragen. Mo. Mi. 6—7.	Stern
*Probleme der Jugendpflege und der Jugendfürsorge. Mo. 8—9 abends.	Stern
Übungen über die Probleme d. Begabungsforschg. 2st., Zeit n. Vereinbg.	Stern
Pädagogische Übungen für Fortgeschrittene und Anleitung zu Arbeiten. 2st., privatissime und unentgeltlich.	Stern
Grundfragen der praktischen Pädagogik. Di. Fr. 5—6.	Roller
*Einführung in die Psychologie. Di. 6—7.	Roller
Geschichte der Leibesübungen bis Jahn und Pädagogik der Leibesübungen. Fr. 6—7.	Roller
<b>Klassische Philologie.</b>	
Sophokles, mit Erklärung der Antigone. Di. bis Fr. 8—9.	Herzog
Grundzüge der römischen Metrik im Anschluss an Catull und Horaz. Di. Do. 9—10.	Kalbfleisch
Die wichtigsten Handschriften der lateinischen Klassiker. Fr. 9—10.	Kalbfleisch
Griechische Staats- und Rechtskunde. 2st.	Gundel
Römische Epigraphik. 2st.	Hepding
Einführung in die historische griechische Syntax (s. S. 17).	Walter

**Klassisch-philologisches Seminar:**

- a) Die Schrift vom Erhabenen und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Do. 6—8. Kalbfleisch
- b) Plinius' Briefe und Besprechung wissenschaftl. Arbeiten. Mo. 6—8. Herzog

**Klassisch-philologisches Proseminar:**

- a) Euripides' Kyklops, Mo. 6—8. Kalbfleisch
- b) Griechische und lateinische Stilübungen. 2st., unentgeltlich. Kling, Ass.

**Deutsche Philologie.**

- Mittel- und neuhochdeutsche Grammatik. Mo. Mi. 12—1. Behaghel
- \*Erklärung Schillerscher Dichtungen. Fr. 12—1. Behaghel
- Seminaristische Übungen für jüngere Studierende. Fr. 6—7. Behaghel
- Die deutschen Mundarten. Fr. 11—12. Maurer
- Mittelhochdeutsche Übungen für Anfänger. 1st. Maurer
- Erklärung kleinerer ahd. Sprachdenkmäler (für Vorgeschrittene). 1st. Maurer
- Vorgeschichte der deutschen Sprache. Di. Do. 12—1. Hirt
- Deutsche Etymologie und Wortforschung. Mo. Mi. 11—12. Hirt
- Von Hebbel bis Nietzsche (Literaturgeschichte im Zeitalter Bismarcks). Di. Do. 5—6. Korff
- Lektüre und Erklärung ausgewählter Dichtungen aus dem Zeitalter Bismarcks. Mo. 5—7. Korff
- Das deutsche Drama des 19. Jahrhunderts: Von Hebbel bis Hauptmann. 2st. Collin
- \*Ibsen, sein Werk und seine Weltanschauung. 1st. Collin

**Deutsches Seminar:**

- a) Übungen über Wolfram's Parzival und Besprechung von Arbeiten. Sa. 11 pünktl. bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Behaghel
- b) Übungen über neuere Literatur:
  - 1. Oberstufe. Mi. <sup>1</sup>/<sub>2</sub>4—5. Korff
  - 2. Unterstufe. Fr. 7—8. Korff
- \*Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprachbildung, Sprechtechnik). 2st., unentgeltlich. a) Für Anfänger. Mi. 8—9 abds. b) Für Fortgeschrittene. — Im Auftrag von Prof. Korff, Direktor des deutschen Seminars. E. Behaghel, Hilfsassistentin

- \*Vortrag von ausgewählten Dichtungen. Fr. 8—9 abds., unentgeltlich. — Im Auftrag von Prof. Korff, Direktor des deutschen Seminars. E. Behaghel, Hilfsassistentin

**Englische Philologie.**

- Die englische Literatur des 18. Jahrhunderts in ihren Beziehungen zur Gesamtkultur Englands. Mo. bis Do. 9—10. Horn
- Einführung in das Altenglische. Mo. 6—8. Horn
- Übungen zur neuenglischen Lautgeschichte. Fr. 5—6. Spira
- Lesung altenglischer Texte. 2st. — Lesung mittenglischer Texte. 2st. — Im Auftrag des Direktors des Seminars für englische Philologie. Kauter, Ass.
- Seminar für englische Philologie:
  - Erklärung der Moralität „The Castell of Perseverance“; Besprechung von Arbeiten. Di. 6—8. Horn

**Praktisches Seminar für Englisch:**

- a) Englische Aussprachübungen. Mi. 3—4. } Spira  
 b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache. Unentgeltlich. } Spira und Bayliss  
 Kurs A: Übungen für jüngere Semester. Do. 6—8.  
 Kurs B: Kulturkunde (im Anschluss an die engl. Vorlesung). Fr. 7—9 abends.  
 Kurs C: Stilistische Übungen. Sa. 9—11.  
 c) \*Some English Novels of the 18<sup>th</sup> Century (Vorlesung in englischer Sprache). Mi. 5—6. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Bayliss  
 d) Lesung eines neueren englischen Werkes. Fr. 9—10. Unentgeltlich. Bayliss
- Philosophische Übungen für Anfänger (zur Geschichte der englischen Philosophie), s. S. 14. v. Aster  
 Englische Geschichte seit dem Ausgang des Mittelalters, s. S. 17. Roloff

**Romanische Philologie.**

- Französische Wortbildung. Mo. Di. Do. 3—4. Behrens  
 Einführung in das Studium des Provenzalischen. Fr. 3—4. Behrens  
 Lektüre und Erklärung des Rolandsliedes. Mi. 3—4. Behrens  
 Romanisches Seminar. Do. 6—8. Behrens

**Praktisches Seminar für Französisch:**

- a) Einführung in die Verslehre des Neufranzösischen. Do. 12—1. Behrens  
 b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. Unentgeltlich. } Gottschalk und Vlamynck  
 Kurs A: Übungen für jüngere Semester.  
 Kurs B: Konversationsübungen.  
 Kurs C: Stilistische Übungen.  
 c) \*Régions et pays de France. (Vorlesung in französischer Sprache.) Do. 4—5. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Vlamynck

**Praktisches Seminar für Spanisch:**

- Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der spanischen Sprache. 2st. } Ruppert y Ujavari, Lektor  
 Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger. Unentgeltlich.  
 Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgeschriftene. Unentgeltlich.  
 Kurs C: Konversationsübungen. Unentgeltlich.  
 \*Los grandes escritores dramáticos españoles en los siglos 18 y 19. (Vorlesung in spanischer Sprache.) Do. 6—7. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Vlamynck

**Slavische Philologie.**

- Altbulgarische Grammatik. 2st. Hirt

**Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.**

- \*Die indogermanischen Sprachen, ihre Verbreitung und ihre Urheimat. Di. 5—6. Hirt  
 \*Die Kultur der Indogermanen. Di. 6—7. Hirt



Sanskrit für Anfänger. 2st.

Sanskrit für Fortgeschrittene. 1st.

Einführung in die historische griechische Syntax. 2st.

Walter

Walter

Walter

### Orientalische Philologie.

Arabisch: Schiitische Coranerklärung. 2st.

Syrisch I: Anfängertexte. 2st.

Syrisch II: Vita des Mar Augen. 2st.

Hebräisch: Syntax und Lektüre des Tractat Schabbath. 2st.

Assyrische Grammatik. 2st., unentgeltlich.

Arabisch, leichtere Texte. Mo. Mi. 5—6.

Lektüre historischer oder der aramäischen Abschnitte des Alten Testaments. Mo. Mi. 6—7.

Strothmann

Strothmann

Strothmann

Strothmann

Lewy

Lewy

Lewy

### Geschichte.

Kulturgeschichte des Hellenismus. Do. Fr. 10—11.

Geschichte des hellenistisch-römischen Judentums. Di. Mi. 10—11.

Besprechung ausgewählter Probleme der römischen Wirtschaftsgeschichte. Mo. 10—11.

Verfassungsgeschichte Deutschlands im Mittelalter. I. Mo. Di. Do. 9—10.

Übungen über verfassungsgeschichtliche und wirtschaftsgeschichtliche Fragen. Nach Verabredung.

Verfassung und politische Geschichte Deutschlands im späteren Mittelalter. Di. Do. Fr. 8—9.

Englische Geschichte seit dem Ausgang des Mittelalters. Di. Mi. 11—12.

Geschichte d. Gründung d. deutschen Reichs 1859—1871. Do. Fr. 11—12.

Historisches Seminar:

a) Übungen zur Geschichte des Hellenismus. Di. 6—8.

b) Übungen zur Geschichte des Mittelalters. Mo. 6—8.

c) Besprechungen für Vorgerücktere. Nach Verabredung. Unentgeltlich.

d) Übungen zur neueren Geschichte. Fr. 6—8.

e) Historische Übungen für Anfänger. Do. 6—7.

Laqueur

Laqueur

Laqueur

Varges

Varges

Vigener

Roloff

Roloff

Laqueur

Vigener

Vigener

Roloff

Roloff

### Archäologie.

Kunstgeschichte der Kaiserzeit. Mo. Di. 11—12.

Altchristliche Kunstwerke. Mi. 11—12.

Archäologische Übungen. 1st.

Führungen durch das Museum von Abgüssen klassischer Bildwerke. Mo. Di. 5—6.

\*Athen. Mi. 6—7. Unentgeltlich.

Delbrück

Delbrück

Delbrück

Bieber

Bieber

### Kunstwissenschaft.

\*Lionardo da Vinci, Rafael, Michelangelo. Do. 6—7.

Deutsche, hessische und mittelrheinische Kunst, mit Lehrausflügen und Übungen. 4st. Sa. oder So. nach Verabredung.

Praktische Kurse im Kunstwissenschaftlichen Institut (s. S. 25):

Zeichnen und Malen (Aktzeichnen, Landschaftsmalen, Arbeit in der Werkstatt und im Freien). Ganz- u. halbtägig nach Vereinbarung

Modellieren (Voll- und Relief-Plastik nach Kopf und Akt, Skizzierübungen, Kompositionübungen). Ganz- u. halbtägig nach Vereinb.

Rauch

Rauch

Fries

Ködding

**Musikwissenschaft.**

L. van Beethoven (mit Beispielen).	Do. 8—9 abends.	Trautmann
Übungen in der Harmonielehre. Kursus I (für Anfänger).	Fr. 8—9 vorm.	Trautmann
Übungen in der Harmonielehre. Kursus II (für Vorgeschriftene).		
Fr. 9—10 vorm.		Trautmann
Gehörübungen. Sa. 8—10 vorm.		Trautmann

**Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.**

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer.)

Dekan: Dr. Fromme.

Di. Do. Fr. 12—1 im geodätischen Institut.

**Ordentliche Professoren.**

- Dr. Moritz Pasch, Geheimer Hofrat, Südanlage 14. — Im Ruhestand.  
 Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurterstr. 50. — Werktags 10—11 im Chem. Lab.  
 Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. — Mo. bis Fr. 12—1 im Phys. Inst.  
 Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. — Di. bis Fr. 9.  
 Dr. Friedrich Engel, Ludwigsplatz 9. — Mo. Mi. Fr. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ .  
 Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. — Fr. 12—1 im Math. Seminar.  
 Dr. Hermann Kraemer, Ludwigstr. 10. — Nach den Vorlesungen im Institut.  
 Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physik.-chem. Institut.  
 Dr. Siegfried Becher, Kaiserallee 24. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Mo. bis Do. 10 im Forstinstitut.  
 Dr. Ernst Küster, Senckenbergstr. 15. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Hermann Harrassowitz, Ludwigstr. 30. — Mo. bis Mi. 11—12.  
 Dr. Emil Wimmer, Freiburg i. Br., Wilhelmstr. 36. — Emeritiert.  
 Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Friedrich Lenz, Ludwigsplatz 10. — Fr. 10—12 im Staatsw. Seminar.  
 Dr. Fritz Klute, Senckenbergstr. 23. — Nach den Vorlesungen und Übungen.  
 Dr. Paul Mombert, Moltkestr. 18. — Mo. Di. 5—6 im Staatsw. Seminar.  
 Dr. Karl Vanselow, Seltersweg 91. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.

**Planmässige ausserordentliche Professoren.**

- Dr. Kurt Brand, Ludwigspl. 11. — Nach den Vorlesungen im Chemischen Laboratorium.  
 Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chem. Laboratorium  
 Dr. Hans Falckenberg, Friedrichstr. 8. — Nach den Vorlesungen im Zeichensaal.  
 Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Südanlage 17. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Nach den Vorlesungen und Übungen im Phys. Inst  
 Dr. Ernst Günther, Plockstr. 13. — Mi. 9—11 im Staatsw. Seminar.

**Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.**

- Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. — Mo. bis Fr. 9—10.  
 Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Nach den Vorlesungen im Physikalischen Institut.  
 Dr. Kurt Koffka. — Beurlaubt.

- Dr. Felix Jentzsch, Gartenstr. 10.  
 Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Hubert Erhard, Gutenbergstr. 14. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Karl Hummel, Bahnhofstr. 65 B. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Heinrich Burk, Rittergut Kobernitz bei Breslau. — Beurlaubt.

### Privatdozenten.

- Dr. Karl Thomae, Wiesbaden, Schwalbacherstr. 57. — Nach der Vorlesung.  
 Dr. Wilhelm Peppler, Karlsruhe, Landes-Observatorium. — Nach der Vorlesung.  
 Dr. Paul Köttgen, Schlagmühle bei Lich. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Walter Klüpfel, Riegelpfad 72. — Nach der Vorlesung.  
 Dr. Louis Dede, Professor, Bad Nauheim, Ludwigstr. 22. — Nach der Vorlesung.  
 Dr. Ernst Reuning, Ludwigsplatz 2. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Hugo Stintzing, Goethestr. 55. — Täglich 12 im Phys.-Chem. Institut.  
 Dr. Ernst Merker, Gnauthstr. 14. — Nach den Vorlesungen.  
 Dr. Lothar Hock, Wilsonstr. 10. — Täglich 12—1 im Phys.-Chem. Inst.

### Mit Vertretung beauftragt:

- Dr. Adolf Kraft (Landwirtschaft), Regierungsrat, Moltkestr. 22. — Nach den Vorlesungen.

## Reine und angewandte Mathematik.

- |   |              |
|---|--------------|
| Zahlentheorie. Mo. 8—10 vorm.   | Maennchen    |
| Algebra (Fortsetzung). Di. bis Fr. 8—9 vorm.  | Engel        |
| Differential- und Integralrechnung. Di. bis Fr. 9—10.   | Engel        |
| Einführung in die Theorie der Differentialgleichungen in funktionentheoretischer Behandlung. Di. Mi. 10—11.     | Falckenberg  |
| Funktionen von reellen Veränderlichen (Lebesguesche Integrale). Di. bis Do. 9—10.                               | Schlesinger. |
| Mathematisches Seminar:   |              |
| Vorträge und Besprechungen über Funktionentheorie im komplexen Gebiet. Fr. 6—8, privatissime und unentgeltlich. | Schlesinger  |
| Vorträge und Besprechungen über Differentialgleichungen. Do. 6—8 nachm., privatissime und unentgeltlich.        | Engel        |
| Vorträge und Besprechungen über die hypergeometrische Funktion. Do. 10—11 privatissime und unentgeltlich.       | Falckenberg  |
| Übungen zur Differential- und Integralrechnung. Fr. 10—11.  | Engel        |
| <hr/>   |              |
| Darstellende Geometrie I. Di. bis Do. 12—1.   | Falckenberg  |
| Übungen zur darstellenden Geometrie. Do. 4—6.   | Falckenberg  |
| Numerische und graphische Analysis: Reihen, Integrale, Differentialgleichungen. Di. 4—6, Fr. 5—6.               | Maennchen    |
| Niedere Geodäsie mit praktischen Übungen. Di. 4—5, Mi. 2—5, Do. 4—6.  | Fromme       |

## Physik und Meteorologie.

- Experimentalphysik, I. Teil: Mechanik, Akustik, Wärme. Mo. bis Fr. 11—12. König

Physikalisches Grosspraktikum (Leitung selbständiger physikalischer Arbeiten). Ganz- oder halbtägig. An allen Wochentagen ausser Samstag Nachmittag.	König und Cermak
Physikalisches Anfänger-Praktikum für Physiker und Lehramtskandidaten. Di. Fr. 2—5.	König, Uller und Cermak
Physikalisches Praktikum:	
Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 2—5.	
Für Mediziner und Veterinärmediziner. Do. 2—5.	
Für Landwirte. Fr. 2—5.	
Übungen in Demonstrationsversuchen und Behandlung einfacher theoretischer Hausaufgaben. Mo. 5—7. Alle 14 Tage. Unentgeltlich (abwechselnd mit dem physikalischen Kolloquium).	König und Cermak
Physikalisches Kolloquium. Mo. 5—7. Alle 14 Tage, privatissime.	König und Fromme
Thermodynamik. Di. Do. 11—12.	Fromme
Theoretisch-physikalische Übungen. Fr. 11—12.	Fromme
-----	
Handfertigkeitpraktikum. Mi. 2—5.	Cermak
Optik der Röntgenstrahlen. Di. 5—6.	Cermak
Einführung in die Technik des elektrischen Gleichstroms. Mi. 2—3 oder 3—4.	Uller
Interferenz und Beugung. Fr. 5—6.	Jentzsch
Praktische Witterungskunde. 2st. alle 14 Tage.	Peppler
<b>Chemie.</b>	
Anorganische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—1.	Elbs
Chemisches Praktikum. Ganz- u. halbtägig. Mo. bis Fr. 7—6, Sa. 7—11.	Elbs, Brand u. Meigen
Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr. vorm. oder nachm.	Elbs u. Meigen
Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner. Mi. Fr. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —7.	Elbs u. Brand
Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Di. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —7. Alle 14 Tage, privatissime und unentgeltlich.	Elbs u. Meigen
Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittelchemische Übungen. Mo. bis Fr. 7—6, Sa. 7—11.	Elbs u. Brand
Chemisches und physikalisch-chemisches Kolloquium. Do. 5—7.	Elbs, Schaum, Brand, Meigen und Dede
Gasanalyse. Fr. 8—9.	Meigen
Qualitative Analyse. Di. Fr. 10—11.	Meigen
Seminar für anorganische Chemie. Mo. 8—10. Unentgeltlich.	Meigen
Organische Farbstoffe mit Versuchen. Mi. Do. 8—9.	Brand
Neuere Theorien der organischen Chemie II. (Farbe und Konstitution. (Ergänzung zur Vorlesung über organische Farbstoffe.) Di. 8—9.	Brand
Seminar für organische Chemie. Mi. 12—1. Unentgeltlich.	Brand
Pharmazeutische Präparate, organischer Teil. (Pharmazeutische Chemie II.) Mit Versuchen. Mo. 3—4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> .	Brand
Seminar für pharmazeutische Chemie. Mo. 5—6.	Brand
Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittelchemische Übungen. Mo. bis Fr. 7—6, Sa. 7—11.	Brand und Elbs

Die Zusammensetzung der Atmosphäre. 1st., zu noch zu bestimmender Stunde. Unentgeltlich.	Dede
Physikalische Chemie I. (Stöchiometrie, chemische Kinetik und Statik.) Di. Do. Fr. 12—1.	Schaum
Ausgewählte Kapitel aus der Photochemie. Mo. 12—1.	Schaum
Mikroskopisch-chemische Übungen (Mikrochemie, Ultramikroskopie usw.) Mi. 9—12.	Schaum
Physikalisch-chemisches Seminar. Alle 14 Tage; privatissime und unentgeltlich.	Schaum, Stintzing u. Hock
Physikalisch-chemische Übungen. 6 bzw. 3st. Mo. Fr. 4—7.	{ Schaum, Stintzing und Hock
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganz- und halbtägig.	Schaum
Elektrische und strahlende Energie in der Chemie. Fr. 6—7.	Stintzing
Physikalisch-chemische Methoden II; Ableitung wichtiger Formeln der theoretischen Chemie. Di. 6—7.	Stintzing
Anwendungen der physikalischen Chemie. Mo. 6—7.	Hock
Hohe und tiefe Temperaturen. Sa. 8—9.	Hock

### Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.

Allgemeine Geologie und Bodenkunde. Mo. 5—6, Di. 9—11, Mi. 9—10.	Harrassowitz
Deutschlands Bodenschätze. Mo. 3—4.	Harrassowitz
Geologische Untersuchung des Lehrbeispielles für Forsteinrichtung im Giessener Stadtwald. Fr. vorm., alle 14 Tage.	Harrassowitz
Einführung in die Geologie II. Teil. Bestimmungsübungen für Studierende der Forstwissenschaft und Landwirtschaft. Mi. 10—12.	} Harrassowitz und Hummel
Geologische Übungen für Studierende der Geographie und Naturwissenschaften. Mi. 10—12.	
Übungen im Gelände. Di. 5—8.	} Harrassowitz
Geologische Exkursionen. Sa. alle 14 Tage.	
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. (Persönliche Anmeldung erforderlich.)	Harrassowitz
Die Erzlagerstätten der Erde, mit besonderer Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. Do. 5—7.	Hummel
Einführung in die Kenntnis der Leitfossilien. Di. 3—4.	Hummel
Forstliche Bodenkunde II. Teil. 3st., Zeit nach Vereinbarung.	Köttgen
Übungen im Gelände und Exkursionen. Alle 14 Tage Samstags.	Köttgen
Allgemeine Mineralogie. Mo. bis Mi. 10—11.	Reuning
Ausgewählte Kapitel aus der Mineralogie und Petrographie. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Reuning
Kristallographische und kristalloptische Übungen. Mi. 3—5.	Reuning
Anleitung zu selbständigen Arbeiten.	Reuning

### Botanik.

Allgemeine Botanik (Morphologie und Physiologie der Pflanzen). Mo. bis Fr. 7—8.	Küster
Mikroskopisches Praktikum für Anfänger (Zelle und Gewebe). Do. Fr. 9—11.	Küster und Küster, Hilfsassistentin

Übungen im mikroskopischen Untersuchen von Drogen. Do. Fr. 9—11.	Küster
Übungen im mikroskopischen Untersuchen von Nahrungsmitteln. Do. Fr. 9—11.	Küster
Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Di. 5—7.	Küster
*Über Symbiose. Mi. 4—5. Unentgeltlich.	Küster
Botanisches Laboratorium. Ganztägig.	Küster
Botanische Exkursionen. Sa. nachm. Unentgeltlich.	Küster
Einheimische und eingeführte Waldbäume Europas. Di. 2—4, Mi. 5—6.	Funk
Biologie des Waldbodens. Do. 5—6.	Funk
Kryptogamenpraktikum für Studierende der Land- und Forstwirtschaft. 4st.	Funk
Pflanzenbiologische und pflanzengeographische Lehrwanderungen. Sa. oder So. etwa alle 14 Tage, unentgeltlich.	Funk

### Zoologie.

Zoologie und vergleichende Anatomie, II. Teil. Systematische Zoologie. Mo. bis Fr. 8—9.	Becher
Zoologische Übungen und Demonstrationen für Anfänger. (I. Zur allgemeinen Zoologie.) Mo. Mi. Do. 9—11.	Becher
Zoologisches Praktikum für Vorgeschnittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich von 9—7 ausser Sa.	Becher
Zoologische Exkursionen. (Gemeinschaftlich mit den Assistenten des Instituts.) Etwa alle 14 Tage Sa. nachm. unentgeltlich.	Becher
Demonstrationen in der Zoologischen Sammlung. 1st. Im Auftrag des Direktors des Instituts.	Deuter, Assistent
Die Vögel mit besonderer Berücksichtigung der forstlich und jagdlich wichtigen Arten. Mo. 4—6.	Erhard
Insektenbestimmungsübungen für Studierende der Forstwirtschaft. Do. 3—5.	Erhard
Zoologische Exkursionen. Halb- oder ganztägig. Alle 14 Tage. Unentgeltlich.	Erhard
Biologie des Süßwassers II. Uferfauna und Fauna des Grundes der Gewässer. Mi. 4—6.	Merker

### Experimentelle Psychologie.

Experimentell-psychologisches Praktikum. 2 oder 4st. nach Verabredung. Im Auftrag des Direktors des Instituts.	Hartgenbusch, Assistent
Denkpsychologie. Di. Do. 6—7. Im Auftrag des Direktors des Instituts.	Hartgenbusch, Assistent

### Geographie.

Allgemeine Klimalehre und ihre Anwendung. Mo. bis Mi. 9—10.	Klute
Geographische Grundlagen für historische und politische Fragen. Do. 5—6.	Klute
Übungen im Geländeaufnehmen und Kartenzeichnen. Mi. 4—6.	Klute
Seminar (Oberstufe). Do. 6—8.	Klute
Geographische Übungen (Unterstufe). Di. 4—6. Im Auftrag des Direktors des Geographischen Instituts.	Panzer, Assistent
Erdkundliche Lehrausflüge mit Vorbesprechung. Nach Verabredung.	Klute

## Staatswissenschaften, Volkswirtschafts- und Privatwirtschaftslehre.

Römische Wirtschaftsgeschichte (s. S. 17).	Laqueur
Allgemeine Nationalökonomie (einschliessl. Geschichte der Volkswirtschaftslehre). Mo. bis Do. 12—1.	Lenz
Deutschlands Bodenschätze (s. S. 21).	Harrassowitz
Besondere Nationalökonomie. (Agrar-, Gewerbe-, Handelspolitk). Mo. bis Fr. 4—5.	Mombert
Finanzwissenschaft. Mo. bis Do. 5—6.	Günther
Grundzüge der Sozialpolitik. Mo. Mi. 8—9.	Günther
*Friedrich List. Der Mann und das Werk. Fr. 12—1.	Lenz
<b>Volkswirtschaftliches Proseminar (für Anfänger):</b>	
Lektüre volkswirtschaftlicher Klassiker. Fr. 7—8.	Lenz
Aufbau und Organisation der deutschen Volkswirtschaft. Di. 6—8.	Mombert
<b>Volkswirtschaftliches Hauptseminar (für Vorerücktere):</b>	
Grundbegriffe der theoretischen Nationalökonomie (Kapital, Wert, Preis). Do. 6—8.	Günther
Die Lehre von der Grundrente und die Rentenerscheinung in der Wirtschaft. Mo. 6—8.	Mombert
Soziologische und ökonomische Grundbegriffe. Mi. 6—8.	Lenz
Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Fr. 5—7, privatissime und unentgeltlich.	Mombert
Doktorandengemeinschaft. Nach Vereinbarung. Privatissime und unentgeltlich.	Günther
<b>Privatwirtschaftslehre und praktische Kurse:</b>	
Einführung in die doppelte Buchführung. — Im Auftrag der Direktoren des Staatswissenschaftlichen Seminars. Mo. 6—8.	Wendel
Industriebetriebslehre. Di. Mi. 3—4.	} Nachfolger v. Kalveram
Der Börsenverkehr. Do. 3—4.	
Finanzierungen. Fr. 3—4.	
Seminar für Betriebswirtschaftslehre. Mi. 6—8.	

## Forstwissenschaft.

Waldwertrechnung und forstliche Statik, I. Teil (Theorie und Methoden). Mo. Mi. 8—10.	Borgmann
Forsteinrichtung, II. Teil (Verfahren), mit Durchführung eines Lehrspiels (Praktikum) im Walde. Di. 8—10, Fr. 8—12 (Praktikum)	Borgmann
Planzeichnen. Mi. 3—5.	Borgmann
Waldwegebau, mit Übungen. Do. 8—10.	Borgmann
Forstliche Exkursionen.	Borgmann
Forstschutz, mit Übungen. Mo. Do. 11—1.	Vanselow
Waldbauliches Kolloquium. (Seminar.) Di. 11—1.	Vanselow
Forstliche Exkursionen.	Vanselow
Geschichte der Forstwirtschaftslehre. Mo. bis Do. 10—11.	Weber

Übungen zur Geschichte der Forstwirtschaftslehre im Anschluss an die  
Lektüre von Presslers Schrift: „Der rationelle Waldwirth.“ Do. 11—12. Weber  
Vorlesungen über Forstliche Bodenkunde, Forstbotanik und Forstzoologie  
s. S. 21, 22, über Forstrecht s. S. 6.

### Landwirtschaft.

Enzyklopädie der Landwirtschaft. I. Fr. 2—4.	Gisevius
Allgemeine Betriebslehre. Di. bis Fr. 8—9.	Gisevius
Wiesenbau und Kulturtechnik. Di. 2—4.	Gisevius
Grundriss der landwirtschaftlichen Gewerbe. Für Landwirte. Mi. Do. 4—5.	Gisevius
Allgemeine und spez. Pflanzenzüchtung. Di. 4—5, Do. Fr. 11—12.	Gisevius
Spezieller Pflanzenbau. Di. 9—11, Mi. 9—11, Do. 9—10.	Kraft
Pflanzenschutz mit Übungen. Di. 5—6, Do. 10—11.	Kraft
Agrophysiologische Übungen. Einen halben Tag nach Vereinbarung.	Gisevius und Kraft
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Halb- oder ganztägig.	Gisevius
Exkursionen, Demonstrationen, Seminar. Nach Bedarf.	Gisevius,
	Kraemer u. Kraft
Allgemeine Tierzucht. Mi. Do. 2—4.	Kraemer
Kurs für praktisch-züchterische Beurteilung der Haustiere. Für Landwirte und Tierärzte. Nach Vereinbarung.	Kraemer und Knell
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (für Doktoranden). Nach Ver- einbarung.	Kraemer
Agrikulturchemie I. Teil, Pflanzenernährungs- u. Düngerlehre. Mo. 11—1.	Kleberger
Spezielle Düngemittel lehre und Statik. Di. 11—1.	Kleberger
Landwirtschaftliche Technologie, Zuckerfabrikation, Trocknerei, Stärke- fabrikation. Mi. 11—1.	Kleberger
Kleines Landwirtschaftliches Praktikum, Düngerkontrolle. Mo. oder Di. 3—7.	Kleberger u. Ritter, Assistentin
Übungen in statischen Berechnungen und Berechnungen der Versuchs- ergebnisse. Mi. oder Do. 3—7.	
Arbeiten für Fortgeschrittene im Laboratorium. Ganztägig nach Ver- einbarung.	Kleberger
*Das Phosphatproblem und seine Bedeutung für die Deutsche Land- und Volkswirtschaft. Mo. 7—8, unentgeltlich.	Kleberger
Bau und Leistungen des Haustierkörpers I. Teil. Für Landwirte. (S. S. 12).	Schauder
Übungen im Feldmessen und Nivellieren (s. S. 20).	Fromme
Vorlesung über Landwirtschaftsrecht s. S. 6.	

## Kurse für Studierende aller Fakultäten.

### Sprachkurse.

Paul Helmke, Studienrat am Gymnasium, Professor, Ostanlage 31. — Nach den Übungen.  
Dr. Hans Kling, Assistent am Klass.-phil. Seminar, Ludwigstr. 30.  
Dr. Theo Spira (s. S. 13).  
Elisabeth Behaghel, Hilfsassistentin (s. S. 15), Hofmannstr. 10.



Lateinisch für Abiturienten von Oberrealschulen.

a) Für Anfänger. 4st. — b) Für Vorgeschrittene. 4st.

Helmke

Griechisch für Abiturienten nichthumanistischer Anstalten. a) Für Anfänger. 4st. — b) Für Vorgeschrittene. 4st.

Kling

Englisch für Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen.

a) Für Anfänger. Mi. 6—8. b) Für Vorgeschrittene. Di. 6—8. c) Für Teilnehmer an beiden Kursen: Aussprachübungen. Mi. 3—4.

Spira

Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprachbildung, Sprechtechnik). 2st., unentgeltlich. a) Für Anfänger. Mi. 8—9. b) Für Fortgeschrittene. — Im Auftrag von Prof. Korff, Direktor des deutschen Seminars.

E. Behagel,  
Hilfsassistentin

### Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.

Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurterstr. 9.

Zeichnen und Malen (s. S. 17).

Fries

Modellieren (s. S. 17).

Ködding

### Leibesübungen.

Dr. Walter Werner, Universitäts-Turn- und Sportlehrer, Goethestr. 52. — Sprechstunden: Di. Do. 10—11.

Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.

Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.

Ludwig Schömb, Universitäts-Stallmeister, Brandplatz 6.

### Vorlesungen und Kurse.

Geschichte der Leibesübungen bis Jahn und Pädagogik der Leibesübungen (s. S. 14).

Roller  
Werner

Einführung in die Probleme der körperlichen Erziehung. Mi. 4—5.

Geschichte der körperlichen Erziehung seit Jahn. Im Auftrag des Ausschusses für Leibesübungen. Mi. 5—6.

Werner  
Werner

Theorie der Gymnastik. Fr. 4—5.

Brüning

Anatomie für Turnlehrer (s. S. 10).

Huntemüller  
Huntemüller

\*Jugendpflege und Jugendfürsorge (s. S. 9).

Vererbung und Vererbungshygiene (Mit Lichtbildern) (s. S. 9).

Die Aufgaben der Vererbungshygiene in der Bevölkerungspolitik (Kolloquium). Für Fortgeschrittene (s. S. 9).

Huntemüller  
Huntemüller

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (s. S. 9).

Hauptpflege und Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Im Auftrag des Direktors der Hautklinik. Do. 8—9 abds.

Schultze

\*Kursus der Körperuntersuchung und Körpermessung (s. S. 8).

### Allgemeine körperliche Übungen

unter der Oberleitung des Univ.-Turn- und Sportlehrers Dr. Werner.

(Unentgeltlich.)

Volkstümliche Übungen und Rasenspiele auf dem Akadem. Turn- und Spielplatz. Mo. bis Fr. 6—8 vorm., 4—8 nachm., Sa. 6—12 vorm.

- Schwimmen, Wasserspringen usw. Militärbadeanstalt. Mo. bis Fr. 10—1 vorm., 2—4 nachm., Sa. 10—1 vorm.
- Gymnastik und Turnen Do. 8—10 abends in der Turnhalle des Realgymnasiums (Leibesübungen für Studentinnen s. unter Turnlehrerinnen)
- \*Belehrende Ausflüge unter Leitung von Vertretern der Hygiene, Kunstgeschichte, Volkskunde, Geographie, Geologie, Forstwissenschaft, Landwirtschaft, Zoologie, Botanik. Sa. und So., ganz- und halbtägig nach vorheriger Ankündigung.

### Ausbildung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.

(Die Übungen können auch einzeln belegt werden.)

Theoretische Ausbildung, siehe unter Vorlesungen und Kurse.

Praktische Ausbildung für Turnlehrer:

Gymnastik 4st., Zeit nach Vereinbarung.

Geräteturnen. Do. 8—10 abends im Realgymnasium.

Leichtathletik und Spiele. Di. Fr. 5—7 nachm. auf dem Akad. Turn- und Spielplatz.

Schwimmen. Di. Do. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Militärbadeanstalt.

Praktische Ausbildung für Turnlehrerinnen:

Gymnastik. 4st., Zeit nach Vereinbarung.

Geräteturnen. Do. 8—10 abends. Realgymnasium.

Leichtathletik und Spiele. Di. Fr. 5—7 nachm. auf dem Akad. Turn- und Spielplatz.

Schwimmen. Di. Do. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Militärbadeanstalt.

### Ausbildung für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften.

Die Ausbildung der Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften erfolgt im Anschluss an die Turnlehrausbildung.

### Wandern.

Wanderungen werden am schwarzen Brett bekannt gegeben.

### Fechten, Reiten, Tanzen.

Fechten.

Fehn

Reiten.

Schömb's

Tanzen.

Will

Der Akademische Turn- und Spielplatz liegt am Schützenhaus, nahe dem Endpunkt der Strassenbahn (Rote Linie). — Die Militärbadeanstalt liegt an der verlängerten Ederstrasse, das Realgymnasium in der Ludwigstrasse.

### Prüfungskommissionen.

Evangelisch-theologische Prüfungskommission. Vorsitzender: Der Dekan der Theologischen Fakultät.

Juristische Prüfungskommission. Vors.: Der Dekan der Juristischen Fakultät.

Kommission für die ärztliche Vorprüfung. Vors.: Bürker.

Prüfungskommission für Ärzte. Vors.: Bostroem.

Kommission für die tierärztliche Vorprüfung. Vors.: Martin.

Prüfungskommission für Tierärzte. Vors.: Pfeiffer.  
Prüfungskommission für Apotheker. Vors.: Küster.  
Wissenschaftliche Prüfungsbehörde für das höhere Lehramt. Vors.: Laqueur.  
Prüfungskommission für die Studierenden der Pädagogik. Vors.: v. Aster.  
Prüfungskommission für Nahrungsmittel-Chemiker. Vors.: z. Zt. ist die Stelle nicht besetzt.  
Prüfungskommission für Diplom-Volkswirte\*). Vors.: Lenz.  
Prüfungsbehörde für Versicherungstechniker. Vors.: Lenz.  
Forstliche Prüfungskommission. Vors.: Borgmann.  
    A. Vorprüfung. Vors.: Fromme.  
    B. Fachprüfung. Vors.: Borgmann.  
Kommission für die Prüfungen in Landwirtschaft. Vors.: Gisevius.  
Prüfungskommission für Tierzuchtinspektoren. Vors.: Gisevius.

---

\*) Die Prüfung für Diplom-Volkswirte ist neu eingerichtet worden.